

Erläuterung der Fußnoten:

- ¹⁾ für den Schlag/die Bewirtschaftungseinheit im Rahmen der Düngedarfsermittlung (DBE) ermittelte Düngedarf (Spalte 4) sowie verwendete Ertragsniveau i.d.R. 3-jähriges Betriebsmittel (Spalte 7)
- ²⁾ die ausgehend vom ermittelten Düngedarf (DBE) ausgebrachte N-Menge, bei organ. Düngemitteln Berücksichtigung der N-Verfügbarkeit, d.h. der ggf. angerechneten Mindestwirksamkeit (MDÄ) mind. Anlage 3 DüV
- ³⁾ Kürzel zur Datenherkunft in rechte Spalte eintragen: tatsächlicher Ertrag je Schlag/Bewirtschaftungseinheit (S) oder betriebliches Ertragsniveau (B) oder sonstige Quellen (So) der Kultur in 2018; wenn nicht vorhanden plausible Schätzung des Ertragsausfalls in Spalte 9 und Kürzel (TZ) eintragen bzw. bei Grobfutterflächen für im Betrieb gehaltene Wiederkäuer bei plausibler Schätzung (GF)
- ⁴⁾ dient der Kontrolle der Einhaltung des erforderlichen Minderertrages von mehr als 20 % bzw. Angabe einer plausiblen Schätzung des Minderertrages in %
- ⁵⁾ Ausweisung bei Getreide (% RP) und Ganzpflanzen (% TM) je Schlag/Bewirtschaftungseinheit, als betriebliches Qualitätsniveau oder sonstige Quellen; wenn nicht vorhanden plausible Schätzung
- ⁶⁾ N-Gehalt der abgefahrenen pflanzlichen Produkte nach Richtwert (Anlage 7 DüV bzw. LLG-Veröffentlichung 2007 bzw. 2018) oder eigener Analyse unter Berücksichtigung der Spalte 11

Beispiel Formblatt: Ausgangsdaten und Ermittlung von unvermeidlichen Verlusten für nicht zu vertretende Ernteauffälle im Jahr 2018

Detaillierte Aufzeichnung nach Anlage 5 und § 10 Abs. 1 DüV im Rahmen des jährlichen betrieblichen Nährstoffvergleiches für Stickstoff

Betrieb/Stempel: Musterbetrieb

Berechnungsbeispiele

Düngejahr: 2018

Schlag z. B. Feldblock-ID	Kultur	Fläche ha	N-Zufuhr		verminderte N-Zufuhr kg N/ha	N-Abfuhr					verminderte N-Abfuhr kg N/ha	unvermeidliche Verluste kg N		
			gemäß DBE ¹⁾	IST 2018 ²⁾		Ertragsniveau gemäß DBE ¹⁾	Ertrag/-sniveau IST 2018 ³⁾	Ernteaufschlag/ Minderertrag		Qualität ⁵⁾ IST 2018 % RP o. TM			N-Gehalt Ernteprodukte ⁶⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
					Spalte 4 – 5		bei Schätzung Sp. 9: (100 – Spalte 9) x Spalte 7 / 100	100 – (Spalte 8 x 100 / Spalte 7) oder Schätzung	Spalte 7 – 8			Spalte 10 x 12	(Spalte 13 – 6) x Spalte 3	
XXXXXXXXXXXX	Winterweizen-E	17,5	180	120	60	85	0	S	100	85	12	1,81	154	1645
XXXXXXXXXXXX	Winterweizen-E	8,5	180	100	80	85	47	S	45	38	12	1,81	69	0
XXXXXXXXXXXX	Winterraps	12	150	150	0	45	22	B	51	23		3,35	77	924
XXXXXXXXXXXX	Silomais (Biogas)	10	130	80	50	455	114	TZ	75	341	45	0,61	208	1580
XXXXXXXXXXXX	Ackergras - 3-4 Schnitte	23,8	260	180	80	600	300	GF	50	300	20	0,53	159	1880
Summe Betrieb (Eintrag Anlage 5 Zeile 11 Spalte 4 DüV)													6029	

Bitte beachten:

Bei Grünland gibt die DüV die Standarderträge DBE und Nährstoffgehalte bezogen auf die TM an. Bei mehrjährigem Ackerfutter z. B. Ackergras, Luzerne beziehen sich nach DüV der Ertrag der DBE auf dt TM/ha, die Nährstoffgehalte aber auf kg/dt FM (i.d.R. 20 % TM in der FM, Anlage 7 DüV). Daher ist die Umrechnung/Ausweisung der Erträge bei Ackerfutter in dt FM/ha erforderlich.

Im Beispiel: Ackergras: Standardertrag für DBE lt. DüV 120 dt TM/ha Umrechnung: 120 dt TM/ha x 100 % TM/20 % TM = 600 dt FM/ha.

In Spalte 14 werden die Verluste aus der Differenz von verminderter Abfuhr (Spalte 13) minus verminderter Zufuhr (Spalte 6) und der Multiplikation mit der Fläche (Spalte 3) berechnet. **Übersteigt die Höhe der nicht erfolgten Düngung die Ernteverluste ergibt sich eine negative Zahl. In diesen Fällen ist unter Verluste (Spalte 14) eine „0“ einzutragen.**

Im Beispiel Winterweizen-E 2. Zeile: Die Differenz zwischen der verminderten Abfuhr (69 kg N/ha) und der verminderten Zufuhr (80 kg/ha) = - 11 kg N/ha → Eintrag „0“.